

568/J XXI.GP

### **Anfrage**

der Abgeordneten Edeltraud Gatterer  
und Kollegen  
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
betreffend Impf - Zwischenfälle

Laut Zeitungsmeldungen der vergangenen Tage sind in Kärnten und in Österreich zahlreiche Zwischenfälle mit dem neuen quecksilberfreien Zeckenschutz Impfstoff Tico Vac der Herstellerfirma Baxter aufgetreten. Die gemeldeten Impfreaktionen reichen von Fieber über Schüttelfrost bis hin zu starken Kopfschmerzen und betreffen nach Angaben der Arzneimittelüberwachung zwischen 10 Prozent und einem Drittel der geimpften Personen. Besonders von den Impfreaktionen betroffen waren Kleinkinder, die auf die erste Schutzimpfung mit dem erwähnten Impfstoff mit Fieber bis über 40 Grad reagierten. Aus einer Studie, die der Herstellerfirma Baxter seit November des Vorjahres vorgelegen haben soll, soll hervorgehen, daß die halbe Dosis des Impfstoffes weniger Fieber auslöse und trotzdem genau so gut schütze. Trotzdem ist der Impfstoff in Österreich mit voller Dosis zur Einführung auf den Markt zugelassen worden und an Patienten zum Einsatz gekommen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **Anfrage:**

1. Sind Ihnen die oben geschilderten Zwischenfälle bekannt?
2. Wie viele Personen sind/waren ihres Wissens nach von Impfreaktionen, ausgelöst durch den Impfstoff TicoVac betroffen?  
Wie viele davon sind/waren im Kleinkindalter?
3. War Ihnen der Inhalt der von der Firma Baxter in Auftrag gegebenen Studie betreffend Impfrisiken vor Einführung des Impfstoffes auf den österreichischen Markt bekannt?  
Wenn nein, warum erfolgte keine Information des Gesundheitsministeriums durch die Herstellerfirma Baxter?  
Wenn ja, warum wurde die Einführung des Impfstoffes in voller Dosis trotz bekannter Risiken zugelassen?
4. Was haben sie nach Auftreten der Impfreaktionen unternommen, um weitere Reaktionen bei der Zeckenschutzimpfung mit diesem Impfstoff zu verhindern bzw. was werden sie unternehmen?
5. Haben sie vor, Maßnahmen zu setzen, die dazu geeignet sind, das Vertrauen Betroffener bzw. der Bevölkerung im allgemeinen in die Zeckenschutzimpfung wieder herzustellen bzw. der Verunsicherung der Bevölkerung entgegenzuwirken?  
Wenn ja, welche?  
Wenn nein, warum nicht?